

# Baubeginn: InCenter soll bald an den Start gehen

## Urteil Auch der Verwaltungsgerichtshof lehnt Beschwerde gegen Baugenehmigung ab

VON DIETER SCHÖNDORFER

**Landsberg** Der 1. Senat des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes (VGH) in München hat die Beschwerde gegen die Baugenehmigung eines Fachmarktzentrum (FMZ) im Landsberger Osten zurückgewiesen. Damit könnte die Sindelfinger Investmentfirma EEW ab sofort die Bagger anrollen lassen, schließlich sollte das InCenter, das auf rund 19000 Quadratmetern unter anderem einen Media-Markt, ein Kaufland-Warenhaus oder einen K&L-Ruppert beherbergen wird, zum Weihnachtsgeschäft 2008 seine Pforten öffnen.

„Den Eröffnungstermin werden wir wohl nicht mehr halten können, denn eigentlich sollte das Bauvorhaben bereits vor dreieinhalb Monaten starten“, erklärt Axel Schumann, der Geschäftsführende Gesellschafter der EEW GmbH. Seiner Einschätzung nach wird es wohl Frühjahr 2009 werden, es sei denn, der Winter präsentiert sich ähnlich mild wie im vergangenen Jahr. Dann könnte die verlorene Zeit wieder hereingeholt werden. Ursprünglich sollte nämlich schon im Juni nach dem bereits erfolgten Spatenstich (LT berichtete) mit den Erdarbeiten begonnenen werden, doch dann legte eine Bürgerinitiative, die schon länger gegen das Fachmarktzentrum kämpft, Beschwerde gegen eine Entscheidung des Verwaltungsgerichts München ein. Axel Schumann: „Wir waren eigentlich zuversichtlich ob eines positiven Ausgangs für uns, wollten aber das Gericht durch einen Baubeginn nicht etwa provozieren.“

Das Verwaltungsgericht hatte nämlich zuvor den Eilantrag, der einen Baubeginn verhindern sollte,

negativ beschieden. Damals warf Konrad Schmid von der Bürgerinitiative gegen das Fachmarktzentrum den Richtern in München vor, den Eilantrag nur oberflächlich geprüft zu haben. Über die Beschwerde hatte nun der Verwaltungsgerichtshof als nächste Instanz zu entscheiden.

Auch jetzt ist Axel Schumann von der Tragfähigkeit der aktuellen Entscheidung des VGH absolut überzeugt: „Der Richter und seine Beisitzer haben sich bei der Prüfung der Beschwerde diesmal noch mehr Zeit gelassen. Von einer oberflächlichen Entscheidung kann also auch diesmal nicht die Rede sein.“ So hat er nun aber auch kein Problem damit, mit dem tatsächlichen Baubeginn bis nächste Woche noch zu warten, bis die richterliche Begründung für den gefällten Beschluss vorliegt.

### Versorgungsfunktion der Region soll durch FMZ gewährleistet sein

Landsbergs Oberbürgermeister Ingo Lehmann war ähnlich zuversichtlich: „Ich hab eigentlich mit keiner anderen Entscheidung gerechnet, bin aber dennoch erleichtert.“ Jetzt sei es auch höchst richterlich bestätigt, dass die Stadt Landsberg die Rechte Landsberger Bürger mit der Baugenehmigung nicht verletzt habe. Ingo Lehmann: „Es gab einen eindeutigen Beschluss des Stadtrats und den deutlichen Willen der Landsberger durch den Bürgerentscheid.“ Dem sei nun Genüge getan. Mit dem Bau des Fachmarktzentrum könne die Stadt nun der Versorgungsfunktion für die Region nachkommen.

Das InCenter wird rund 60 Millionen Euro kosten und soll am Ende rund 450 bis 500 neue Arbeitsplätze bieten.